

## «Die Zeit spielt für uns»

**Regiotram** Die Berner Regierung muss prüfen, ob und mit welchen Konsequenzen das Tram-Projekt um vier Jahre hinausgeschoben werden kann. Am Mittwoch hat der Grosse Rat ein dringliches Postulat von Peter Moser (FDP, Biel) dazu diskussionslos verabschiedet.

**Das Projekt Regiotram soll sich um vier Jahre verzögern. Bereits hat der Kanton einer Verschiebung um zwei Jahre zugestimmt. Was versprechen Sie sich von diesem Schritt?**

Im Bieler Wahlkampf machte eine Partei für sich Werbung, indem sie sich für einen Abbruch des Projektes einsetzte. Die Partei (die SVP, Anm. der Red.) konnte bei der Bevölkerung punkten. Das zeigt mir, dass das Regiotram bei den Leuten noch nicht angekommen ist. Würde in Biel und Nidau bereits im kommenden Jahr darüber abgestimmt, hätte das Tram schlechte Chancen. Darum braucht es einen neuen Input.

**Was genau verstehen Sie unter einem neuen Input?**

Aus technischer Sicht ist das Regiotram bereits sehr weit fortgeschritten. Doch das Projekt ist äusserst detailliert und komplex. Die kommende Zeit soll nun genutzt werden, um die Bevölkerung klar und deutlich über Sinn und Nutzen des Regiotrams aufzuklären. Damit können wir Ängste und Vorurteile abbauen.

**Glauben Sie, dass das Tram durch eine Verzögerung dann bessere Chancen haben wird?**

Davon bin ich überzeugt. Viele Fragen werden in der nächsten Zeit geklärt werden. Und ja, es gibt noch einiges zu klären. Andererseits haben sich einige Argumente der Gegner bereits heute in Luft aufgelöst.

**Können Sie ein Beispiel nennen?**

Bisher haben die Gegner gesagt, bevor man ein solch teures Projekt weiter forciert, solle man doch zuerst die Bieler Stadien bauen. Nun, die Stadien haben mit dem Regiotram nur indirekt zu tun. Und die Stadien werden ja, wie wir alle jetzt wissen, gebaut. Also kann man weiter am Regiotram arbeiten. Zudem wurde kürzlich der Spatenstich für die Haltestelle Bözingenfeld ausgeführt – das wird unter anderem die Endstation des Regiotrams werden. Somit nimmt das ganze Vorhaben langsam konkretere Formen an, die Mosaiksteinchen fügen sich zusammen.

**Fürchten Sie nicht, dass eine Verzögerung den Gegnern direkt in die Hand spielt? Diese könnten nun argumentieren, dass das Projekt nicht durchdacht sei und es darum mehr Zeit brauche.**

Das denke ich nicht. Im Gegenteil, die Zeit spielt für uns. Das Bözingenfeld wird sich wirtschaftlich noch weiter entwickeln und der Leidensdruck für Pendler und Anwohner zunehmen. Wollen wir die zukünftigen Mobilitätsbedürfnisse abdecken, braucht es Alternativen wie das Regiotram.

**Wird die Verzögerung zu Mehrkosten führen?**

Nein, das Tram könnte dadurch sogar günstiger werden. Denn jetzt haben wir Zeit, die offenen Fragen sauber zu klären und effiziente Lösungen zu finden.

**Glauben Sie, dass das Tram kommt?**

Ich bin zuversichtlich.

Interview: Fabian Maienfisch



**Peter Moser**  
Grossrat, FDP Biel